

„Begriff Demokratie neuen Inhalt geben“

Lazar zieht positive Bilanz ihres Besuches / Ziele der Grünen im Kampf gegen Rechts vorgestellt

VERDEN (md) ▪ „Verden ist auf einem guten Weg“, lautete die überwiegend positive Bilanz Monika Lazars, Bundestagsabgeordnete und Sprecherin der Grünen für Strategien gegen Rechtsextremismus, nach einem Besuch im Landkreis Verden.

Während ihres Aufenthaltes stattete Monika Lazar dem Heisenhof einen Besuch ab (wir berichteten) und betrieb sich mit Vertretern der Lokalen Bündnisse gegen Rechtsextremismus aus den Landkreisen Verden, Rotenburg und Nienburg. Schwerpunkt der Diskussion war die bundesweite Umstrukturierung der Bundesmittel für den Kampf gegen Rechtsextremismus. So sei das Projekt Weser-Aller-Bündnis engagiert für Demokratie und Zivilcourage (WABE) positiv von der Änderung betroffen. Pro Bundesland würden nur drei Landkreise diese speziellen Fördermittel erhalten, wobei Verden einer davon sei.

Nichtsdestotrotz sei ein Nachteil des Programmes, dass die Präventionsarbeit an den Schulen zukünftig nur noch über den Schulverein laufen könne, wodurch

der Prozess unnötig verkompliziert werde. Ulla Schobert, Vorsitzende der Grünen im Kreistag, fasste zusammen, dass die Hauptanliegen der Fraktion eine Kontinuität der

tremismus wichtig sei, das Selbstwertgefühl von Kindern und Jugendlichen so früh wie möglich zu stärken. So könne man bereits an Grundschulen mit der Auf-

Gesine Ahlers, Fraktionsvorsitzende der Grünen im Verdener Stadtrat.

Es gehe zudem nicht nur darum, Programme fortzusetzen, sondern auch, dem



Die Grünen diskutierten über Rechtsextremismus (von links): Gesine Ahlers, Elke Twesten, Bärbel Rater, Monika Lazar und Ulla Schobert.

Förderprogramme und die Verstärkung von Präventionsmaßnahmen seien. Man sei sich darin einig, dass es beim Kampf gegen Rechtsex-

klärungsarbeit beginnen.

„Es kann nicht sein, dass die Jugendlichen erst rechtsextrem werden müssen, bevor man eingreift“, kritisierte

Begriff Demokratie einen neuen Inhalt zu geben, so Elke Twesten, stellvertretende Landesvorsitzende der Grünen. Dies könne zum

Beispiel durch den geplanten Aktionstag an Verdener Schulen, anlässlich des Tages des Grundgesetzes am 23. Mai, geschehen.

Für die Zukunft sehe die Kreistagsfraktion der Grünen es als wichtig an, die Zusammenarbeit mit den Landkreisen Nienburg und Rotenburg zu festigen. Außerdem solle man verstärkt in Jugendprojekte investieren, um diesen Bereich nicht rechten Gruppierungen zu überlassen.

Diese nutzen die zunehmenden Kürzungen bei Jugendprojekten, um die Jugendlichen auf ihre Seite zu ziehen. „Wir müssen regional denken, das tut die NPD auch“, betonte Elke Twesten. Beispielsweise habe die NPD im Stadtrat Verden die Möglichkeit, sich an einem Ausschuss zu beteiligen und habe gezielt den Bereich Jugend, Sport und Soziales gewählt. Das zeige sehr deutlich, wo die Partei ihre Schwerpunkte setze. Diesen Ansatz griff auch Monika Lazar auf. Man solle lieber eine Straßenrenovierung verzögern, als ein Jugendzentrum schließen: „Was man jetzt kürzt, holt einen in ein paar Jahren wieder ein.“